



Bockshorn im Kulturspeicher Würzburg  
Oskar-Laredo-Platz 1  
97080 Würzburg  
[presse@bockshorn.de](mailto:presse@bockshorn.de)  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)  
[www.facebook.com/bockshorn.wuerzburg](https://www.facebook.com/bockshorn.wuerzburg)

Künstler: Jan Philipp Zymny  
Programm: „surRealität“  
Datum & Uhrzeit: Samstag, 15. Oktober 2022, 20:15 Uhr  
Ort: Bockshorn

Wer würde es in Zeiten alternativer Fakten wagen die Wirklichkeit selbst zu kritisieren?  
In Zeiten, in denen die Menschen den Blick für die Realität immer mehr verlieren?  
In Zeiten, in denen man sich Esoterik und pseudowissenschaftlichen Theorien hingibt und wieder anfängt rückwärts zu denken? Nur jemand, der gedanklich völlig außerhalb davon steht!

Der junge Künstler Jan Philipp Zymny präsentiert in seinem mittlerweile vierten abendfüllenden Soloprogramm unter dem Titel „surREALITÄT“ Betrachtung, Kritik und Verbesserungsvorschlag der Wirklichkeit, wobei er Stand Up, Kurzgeschichten, philosophische Überlegungen und surreale Absurditäten der Bauart Nonsens wild, aber keines Falls planlos durchmischt. Klassischer Zymny eben. Ein Abend für alle, denen gewöhnliche Comedy zu doof, Philosophie zu anstrengend und die Realität zu langweilig ist.

Pressestimmen:

*„Der Mann ist beim besten Willen nicht einzuordnen - ja, er hat den Titel als deutscher Meister im Poetry Slam, aber was er heute auf der Bühne macht, das ist zwischen allen Genre-Stühlen. Immerhin: es ist in jedem Fall sehr komisch, was Zymny in einer Synthese aus Lesung, Stand-Up, Kabarett, Vortrag und Improvisation zusammenbringt. Und es ist weit weg von dem, was manche die "Comedy" eher argwöhnisch beäugen lässt - im Gegenteil: Dieser Typ ist der Philosoph unter den deutschen Comedians, in der offenen Lücke zwischen Descartes und Helge Schneider.“ (Ilka Hein, MDR)*

*„Der Autor greift die Sprache auf und mahnt an, dass sich echte politische Haltungen nicht auf ein Demonstrationsplakat schreiben ließen. Dass er damit Ross und Reiter nennt, ohne Namen in den Mund zu nehmen, das ist ein höchst eleganter Schachzug. Überhaupt macht es großen Spaß, den zuweilen herrlich albernen Gedanken dieses Künstlers zu lauschen: inhaltlich und vor allem sprachlich...“ (Allgemeine Zeitung Mainz)*

[www.zymny.tv](http://www.zymny.tv)